

Berlin, den 4.5.2011

Studie zu Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung erfolgreich abgeschlossen

Im März wurde die vom KOK im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) koordinierte Studie „Entwicklung tragfähiger Unterstützungsstrukturen für die Betroffenen von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung in Deutschland“ fertiggestellt und dem Ministerium übergeben. Die am 25.11.2009 gestartete Studie wurde somit erfolgreich abgeschlossen. Sie umfasst 464 Seiten und wird voraussichtlich im Juni veröffentlicht.

Hintergrund und Inhalte der Studie

Mit dem 37. Strafrechtsänderungsgesetz vom 19.2.2005 und der Einführung des Straftatbestandes § 233 StGB wurde in Deutschland der gesetzliche Rahmen zur Verfolgung des Deliktes Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft geschaffen. Doch bis heute sind der Kenntnisstand zur tatsächlichen Ausprägung und zum Ausmaß des Phänomens gering und verfügbare Daten widersprüchlich. Die Studie soll wesentlich dazu beitragen, vorhandene Wissenslücken zu schließen. Sie ist in zwei Teilstudien, sogenannte Lose, gegliedert:

LOS 1: Studie zum Erhalt fundierter Erkenntnisse über die Vorkommensweise und Häufigkeit sowie die rechtliche Einordnung des Phänomens Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung in Deutschland

- Norbert Cyrus, Katrin de Boer, Deliana Popova: *Konstellationen potenzieller Fälle von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung*
- Joachim Renzikowski: *Strafverfahren zu Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung seit Einführung des § 233 StGB*
- Norbert Cyrus, Katrin de Boer: *Darstellung und Analyse der Vorkommensweise des Menschenhandels zur Arbeitsausbeutung*
- Claudia Kestermann, Petra Rump, Maria-Luise Busse: *Untersuchung der polizeilichen und strafrechtlichen Verfahren im Bereich des Menschenhandels zur Arbeitsausbeutung*
- Heike Rabe, Simone Katter: *Untersuchung der arbeitsgerichtlichen Verfahren im Bereich des Menschenhandels zur Arbeitsausbeutung*
- Anette Schmidt: *Untersuchung des aufenthaltsrechtlichen Status` Betroffener von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung*

- Katrin Inga Kirstein: *Untersuchung der Alimentierung Betroffener von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung*
- Katrin Inga Kirstein: *Untersuchung der Anwendbarkeit des Opferentschädigungsgesetzes für Fälle von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung*
- Katrin Inga Kirstein: *Untersuchung der Anwendbarkeit der gesetzlichen Unfallversicherung für Fälle von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung*
- Joachim Renzikowski: *Menschenrechtsstandards im Kontext der Bekämpfung des Menschenhandels zur Arbeitsausbeutung*
- Joachim Renzikowski: *Analyse der geltenden Rechtsvorschriften zu Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung*
- Dita Vogel: *Schätzung der Häufigkeit und Vorkommensweise des Menschenhandels zur Arbeitsausbeutung*

LOS 2: Studie zur Erarbeitung möglicher Kooperationsstrukturen auf Bundesebene und Entwicklung eines Konzepts der Präventions- und Informationsarbeit im Bereich Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung

- Norbert Cyrus: *Unterstützung für Opfer von Menschenhandel – Einführung in ausgewählte Aspekte des Forschungsstands*
- Bärbel Heide Uhl: *Tragfähige Unterstützungsstrukturen für gehandelte Menschen am Beispiel europäischer und internationaler Konzepte*
- Ulrike Gatzke, Nicole Garbrecht: *Strukturen zur Unterstützung und Vernetzung in Deutschland für den Bereich Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung – Übersicht und Prüfung der Übertragbarkeit auf den Bereich Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung*
- Norbert Cyrus: *Bestandsaufnahme und Beispiele guter Praxis der Unterstützungsstrukturen in Deutschland*
- Norbert Cyrus: *Bestimmung der Bewertungskriterien und Diskussion möglicher Unterstützungskonzepte*
- Norbert Cyrus, Ulrike Gatzke: *Modellvorschlag: Dezentrale Vernetzung als tragfähige Unterstützungsstruktur für Opfer von Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung*
- Helga Kröger: *Konzept für Präventions- und Informationsarbeit für die Zielgruppe der Betroffenen und der Öffentlichkeit*

Vorbestellung

Schon vor der Veröffentlichung wird der Studie großes Interesse sowohl aus Deutschland als auch international entgegengebracht; es liegt bereits eine Vielzahl an Vorbestellungen vor.

Gerne nehmen wir Sie in den Verteiler für die Studie auf und informieren direkt nach der Veröffentlichung per E-Mail über die verschiedenen Bezugsmöglichkeiten!

Zu diesem Zweck adressieren Sie bitte eine E-Mail an info@kok-buero.de und tragen in die Betreffzeile „Vorbestellung Studie Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung“ ein.